

## Vereinsnachrichten

DEZEMBER 2020

# **Frohe Weihnachten** – mit Geschenken und leckeren Produkten aus Ihrem Weltladen

#### Genuss fairschenken

Im Weltladen Herbertingen finden Sie köstliche Kaffees, feine Weihnachts-Tees, edle Schokoladen, zahlreiche herzhafte Leckereien und hochwertige Handwerksartikel, die viel Freude bereiten und passend zur Weihnachtszeit gestaltet sind. Schauen Sie doch mal vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Verein Aktion Eine Welt Herbertingen wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und schöne Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie!





# Interview im Anschluss an den Vortrag der Bildungsgruppe – im Rahmen der Fairen Woche 2020

#### Von Anita Metzler-Mikuteit

"Fair statt mehr – Wandel zu einer nachhaltigen Lebensweise" - so lautete der Titel des Vortrags von Ines Steinacher und Elisa Rechle im Gemeindehaus in Herbertingen im Rahmen der Fairen Woche. Ines Steinacher ist aktuell Studentin an der Universität Ulm. Schwerpunkt ihres Master-Studiengangs ist die nachhaltige Unternehmensführung. Elisa Rechle arbeitet als Projektmanagerin für Entwicklungs- und Investitionsprojekte bei der Firma KNOLL Maschinenbau in Bad Saulgau. Beide sind Mitglieder der Bildungsgruppe des Weltladens Herbertingen. Deren Ziel ist es, den Weltladen als Lernort auszubauen, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zusammenhänge weltweit transparenter zu machen und die Menschen, insbesondere auch an den Schulen, zu sensibilisieren und zum Nachdenken anzuregen.



## Vereinsnachrichten

### DEZEMBER 2020

**Anita Metzler-Mikuteit:** "Ein Schwerpunkt ihres Vortrags handelte von den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Darin geht es unter anderem darum, dass bis 2030 niemand mehr hungern muss. Bei allem Optimismus: Glauben Sie daran, dass das in der kurzen Zeit noch zu schaffen ist?"

Elisa Rechle: "Wenn man auf die vergangenen 4 Jahre zurückblickt, bis zum Zeitpunkt der Vereinbarung der 17 SDGs (Sustainable Development Goals), fällt es mir persönlich schwer ausschlaggebende Veränderungen feststellen zu können. In 10 Jahren kann zwar einiges erreicht werden, jedoch bin ich zu sehr Realist, als zu glauben jedes dieser 17 Ziele könne bis zum Jahr 2030 vollumfänglich erfüllt werden. Um jedoch einen signifikanten Unterschied zur Ausgangslage erreichen zu können, ist es Aufgabe von uns allen, über diese Themen zu sprechen, Ansätze und Methoden zu verbreiten, Bewusstsein zu schaffen und sich an die eigene Nase zu fassen."

Ines Steinacher: "Angesichts dessen, dass wir bereits das Jahr 2020 schreiben und gerade mal 10 Jahre übrig bleiben, um die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele in allen UN-Mitgliedsstaaten, wie geplant umzusetzen, fällt es mir nicht gerade leicht daran zu glauben, dass dies tatsächlich noch möglich ist. Es wird zwar sehr viel über die Nachhaltigkeitsziele geredet, aber meiner Meinung nach noch zu wenig in deren Umsetzung investiert. Wenn man bedenkt, dass ein Drittel aller produzierten Lebensmittel in die Tonne geworfen wird und gleichzeitig über 800 Millionen Menschen als unterernährt gelten, dann macht mich das sprachlos und verdeutlicht mir, dass die bisherigen Bemühungen nicht ausreichen. Aber zugleich zeigt mir der sehr ambitioniert gewählte zeitliche Rahmen, dass die Dringlichkeit der Umsetzung bewusst ist und genau das macht mir Hoffnung."

Anita Metzler-Mikuteit: "Auch sonst sieht es umwelttechnisch eher düster aus. Das Arktis-Eis schmilzt in Rekordzeit, Wetterextreme nehmen zu, ebenso die Zahl der Klimaflüchtlinge, Permafrostböden tauen, gesellschaftliche Unruhen überall. Gerade für ihre und die nachfolgenden Generationen sind das keine schönen Aussichten. Da kann es einem schon mulmig werden, oder?"

Ines Steinacher: "Gerade durch mein Studium und meine damit verbundenen Recherchen wurde mir nochmals verstärkt bewusst, wie wichtig es ist, dass sich etwas verändert und wir alles daran setzen nachhaltig zu leben und zu wirtschaften. Es bleibt nicht mehr viel Zeit, um das 1,5°C bzw. 2°C –Ziel, welches so unglaublich wichtig für unsere Menschheit ist, tatsächlich zu erreichen. Wenn ich dann vergleiche was bis zur Erreichung noch alles geschehen muss und was bereits umgesetzt wurde bzw. mit welcher Geschwindigkeit dies passiert, dann ist das sehr belastend und verbreitet auf alle Fälle ein mulmiges Gefühl. Allerdings bringt es nichts den Kopf in den Sand zu stecken, egal wie frustrierend es sein mag, sondern es hilft nur sich weiter zu engagieren, laut zu sein und bei sich selbst zu beginnen."

**Anita Metzler-Mikuteit:** "Weiterzumachen wie bisher ist also keine Option. Heißt also: Weg von der Geiz-ist-geil-Mentalität, des egoistischen Handelns, der Wegwerfkultur, des permanenten Konsums?"



## Vereinsnachrichten

### DEZEMBER 2020

Elisa Rechle: "Ganz genau! In unserem Vortrag haben wir unseren Zuhörern einige Konsumbeispiele genannt und sie um ihre Einschätzung gebeten. Doch wer steht hinter dieser Mentalität, dem egoistischen Handeln und Agieren? Das ist jede/r Einzelne von uns! Daher haben wir etliche Alternativen aufgezeigt, die sich einfach und schnell in unseren Alltag integrieren lassen. Man sollte sich die Frage stellen, was man für ein gutes Leben tatsächlich braucht. Sind es wirklich die Konsum- und Luxusgüter, wie das neuste Smartphone oder Notebook Modell, oder ist es nicht eher Gesundheit, gute Bildung, Frieden und soziale Absicherung?"

Anita Metzler-Mikuteit: "Was versuchen Sie persönlich oder Ihre Freunde, im Alltag ganz konkret zu verändern?"

Ines Steinacher: "Ich achte auf einen bewussten Konsum und darauf mich im Alltag immer wieder zu fragen, ob ich das wirklich brauche. Vor allem die 3 R's reduce, reuse und recycle, also reduzieren, wiederverwenden und recyceln, rufe ich mir immer wieder ins Gedächtnis. Wann immer es geht, verzichte ich beim Einkauf auf Verpackungen. Dafür nutze ich gerne den Unverpackt-Laden oder für den Einkauf von Obst und Gemüse wiederverwendbare Beutel. Es freut mich, dass bei Freunden und meiner Familie der Unverpackt-Laden "unverpackt wiedergrün" in Bad Saulgau so gut ankommt. Dank diesem ist schon so Manche/r auf Shampoo und Duschbad in unverpackter Seifenform übergegangen. Ansonsten ernähre ich mich vegetarisch und finde es toll zusehen, wie viele Personen in meinem Bekannten bzw. Freundeskreis sich Gedanken über eine Reduzierung tierischer Produkte, sowie dem Einkauf saisonaler, regionaler und fair gehandelter Lebensmittel machen. Wann immer es geht, benutze ich die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Fahrrad. Und vor allem finde ich es wichtig, sich zu engagieren und sich mit anderen über Ideen auszutauschen. Denn es muss nicht immer um Verbot oder Verzicht gehen, sondern viel mehr um einen bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen."

**Anita Metzler-Mikuteit:** "Wir leben in einer Zeit des gravierenden Umbruchs und Neubeginns auf vielen Ebenen. Es braucht Mut und viele neue Ideen für eine grundlegende globale Neugestaltung. Welche Visionen, aber auch konkrete Ideen helfen Ihnen, bei diesen immensen Herausforderungen optimistisch zu bleiben und das Ganze mit viel Elan anzupacken?"

**Elisa Rechle:** "Beim Anblick meiner Nichten und Neffen wird mir immer wieder bewusst, was wir unserer Erde antun und wer unter den Folgen tatsächlich leiden wird. Auch von unseren unterstützten Projekten in Tansania und Bolivien zu hören, zeigt mir, die Wichtigkeit unseres Tuns und motiviert mich, immer weiter zu machen."

Ines Steinacher: "Mich motiviert vor allem das tolle Engagement von Fridays for Future. Dieser Klimastreik-Bewegung ist es zu verdanken, dass die Klimakrise wieder vermehrt in den Medien und der Öffentlichkeit präsent ist und dadurch auch die Politik erreicht. Mir macht es Mut, zu sehen, wie viele Menschen sich an den globalen Streiks beteiligen, egal ob alt oder jung. Zudem sehe ich gerade durch die sozialen Medien, wie viele alternative und nachhaltige Ideen geteilt und verbreitet werden, sei es beispielsweise, wie man aus alten Handtüchern wiederverwendbare Wattepads näht. Das Internet und auch die Buchläden bieten viele Ideen zum Upcycling, Zero Waste und der veganen bzw. vegetarischen Ernährung. Es entstehen zunehmend soziale Startups, die sich ressourcenschonenden Alternativen und Erneuerbaren Energien widmen. Genau diese Tatsachen helfen und motivieren mich, weiter an mir selbst zu arbeiten und andere zu inspirieren."